

Laudatio

90-jähriges Jubiläum

Frauenverein Bolligen

31. August 2019

Sehr geehrte Frau Präsidentin des Frauenvereins
Sehr geehrter Vorstand
Geschätzte Mitglieder und Sympathisanten
Liebe Bolligerinnen und Bolliger

Zur Vorbereitung meiner Laudatio hat mir die Präsidentin, Frau Anita Alagia, die Gelegenheit gegeben, in den alten Protokollen der Vorstandssitzungen und in den Jahresberichten seit der Gründung im Jahr 1929 zu schmökern und in die Geschichte des Frauenvereins einzutauchen. Hinweise zur Strassenbautätigkeit in Bolligen habe ich, interessenshalber als Gemeinderätin für den Tiefbau, vergeblich gesucht. Aber umso mehr bin ich begeistert über so viel Engagement und persönlichen Einsatz der Frauen in Bolligen während ganzen neun Jahrzehnten.

Im ersten **Jahresbericht 1929** wird berichtet, dass der Frauenverein bereits vor dem Gründungsjahr die Ferienversorgung von Schulkindern unterstützen wollte. Dafür hatten die Frauen beschlossen, zweimal einen Basar durchzuführen. All der Bienenfleiss – wie es im Bericht steht – führte zu einem Gewinn von über 6000.- Fr. Dies entspricht heute einem Betrag von **stolzen 39'000.- Fr.** Viele Bolliger Kinder konnten dank der Spende in die Ferien gehen und die Mütter wurden entlastet. Nur zwei Jahre später hatten die Frauen dann mit vollem Elan an der ersten **Ausstellung für Frauenarbeit («SAFFA»)** sehr aktiv mitgewirkt.

Die Frauen erkannten nach diesen zwei grossen Aktionen, dass der gemeinsame Einsatz sehr viel Freude und Genugtuung bringt. Bis dahin war der Verein ein loser Verbund von engagierten Frauen. Diese erkannten jedoch rasch, dass ein

Dampfer nur mit einer Steuerfrau zielgerichtet unterwegs ist. **Darum wurde im Jahr 1929 der Verein offiziell gegründet, ein Vorstand und Frau Hofmann, als erste Präsidentin, gewählt.**

Seit dieser Anfangszeit kann man nun in den alten Unterlagen weiterverfolgen, dass der Frauenverein sich stets für die Kinder, Wöcherinnen, die Mütter, Alten, Kranken und Arbeitslosen eingesetzt hat. Der Verein hat sich von Anfang an der **Fürsorge verpflichtet**, die zu der damaligen Zeit noch bei weitem nicht selbstverständlich war.

Die Kreativität des Frauenvereins war gross und ist es heute noch, um **Einnahmen zu generieren**, mit welchen er dann unterstützen und helfen konnte. Sei es Apfelsammlungen für Bergkinder, Kleidersammlungen, Durchführung von Lotterien, Tombolas, von Dörrungen von Obst und Gemüse und vieles mehr. Es wurde gestrickt, genäht, gepflanzt, eingekocht, gebacken – und das alles quasi nebenher zur Arbeit im eigenen Haushalt.

Von Beginn an hat der Frauenverein stets die **Weiterbildung der Frauen gefördert**. Es gab Vorträge und Besichtigungen, Nähkurse, Strick-, Flick-, Trachtenkurse-, Krankenpfleger- und Schürzenkurse, verschiedene Sprachkurse, Elternschulungs- und Babykurse, Turnstunden und noch vieles mehr angeboten. Die Aufzählung ist bei weitem nicht abschliessend!

Mit **dem Ausbruch des zweiten Weltkriegs** hat sich der Frauenverein dann der Soldatenfürsorge angenommen: es galt Socken und Kleider herzustellen und Soldatenpäckli mit Esswaren zu verschicken. Auch hatte der Verein den Hausfrauen geholfen, wie sie mit sehr knappen Vorräten und Waschmitteln hauswirtschaften konnten.

In den 50ziger Jahren bewegte die Frauen ganz besonders die **Gründung eines Kindergartens**. Die Investitionen für die Ausstattung waren der Gemeinde aber zu hoch und die Priorisierung war immer anders gesetzt.

Der Frauenverein gemeinsam mit einem Initiativkomitee gründet daher den Kindergartenverein. Im Jahresbericht steht geschrieben *«an den stimmberechtigten Männern ist es nun, den für die Führung des Kindergartens nötigen Kredit zu bewilligen.»* Im Gegenzug hatte der Frauenverein sich verpflichtet, das geplante Dorffest zu organisieren. Der Gewinn aus dem Dorffest sollte für den Bau des Kindergartens eingesetzt werden. Mit dem **Gewinn von heute rund 120'000.-** Fr konnte schliesslich ein **Provisorium und später das Gebäude für den Kindergarten an der Kirchstrasse** erbaut werden.

Von der ersten Erwähnung 1947 im Vorstand des Frauenvereins bis zur Eröffnung des Kindergartens sind ganze 15 Jahre vergangen.

In der 60ziger Jahren hatte der Frauenverein den **ersten Skimärit** durchgeführt. Diesen Herbst findet damit **bereits der 52. Skimärit** statt! Damit ermöglichte der Frauenverein über Jahrzehnte vielen Kindern und Familien das Skifahren und für sich selbst eine gute Einnahmequelle.

In der 70ziger Jahren hatte sich der Frauenverein dafür eingesetzt, dass **Mädchen fortan ebenfalls Anrecht auf Schulsport** hatten, und er führte einen **Kinderhütedienst ein**. Zudem hatte der Frauenverein damals beim Aebersoldhaus neu den **Gemüsemärit jeweils am Mittwochmorgen** auf die Beine gestellt. Der Gemüsemärit im heutigen Dorfmärit ist **nach über 40 Jahren** nicht mehr aus Bolligen wegzudenken und wird immer noch vom Frauenverein organisiert!

Im **Jahr 1980** gab es wieder ein grosses Dorffest, diesmal zu **Gunsten eines Dorfsaals für die Vereine**. Der Frauenverein hatte damals tatkräftig mitgeholfen und konnte eine stolze Summe in den **Fonds für einen neuen Dorfsaal** beisteuern. **Zwanzig Jahre später, nämlich 1998**, konnte dann endlich das Reberhaus, indem wir heute das Jubiläum feiern, eröffnet werden. Insgesamt hat der Verein mit rund 50'000.- Fr. die **Küchenausstattung des Reberhauses** finanziert.

Seine **Wirtschafts- und Finanzkraft** stellte der Frauenverein erneut unter Beweis, als er **2003 bei der Erweiterung des Dorfmärts Ost** aktiv mitarbeitete und einen **Betrag von 20'000.- Fr.** zur Verfügung stellte.

In den letzten Jahren hat der Frauenverein die zwei **Ruhebänkli beim Lutertalbächli und beim Restaurant Rössli** in Habstetten spendiert, einen **Stern für die Strassenweihnachtsbeleuchtung** finanziert und die am neugestalteten **Kirchhügel gepflanzten Bäume** beigesteuert.

Vergleiche ich das **aktuelle Jahresprogramm des Frauenvereins** mit all den Aktivitäten der letzten 90 Jahre, dann stelle ich fest: das Angebot knüpft an die Tradition an und wird rege von Frauen und auch von Männern genutzt. Auch heute sind Besichtigungen, Ausflüge und Vorträge sehr gefragt, Turnstunden, Koch- und Backkurse und Sprachkurse sind immer noch topaktuell und beliebt. Auch für die Seniorinnen und Senioren gibt es verschiedene Angebote.

All das zeigt eindrücklich auf, dass auch in der heutigen Zeit, wo scheinbar kein Mangel herrscht und die soziale Absicherung im Vergleich zu den

Gründerjahren in der Regel besser funktioniert, das **Engagement des Frauenvereins immer noch sehr gefragt** ist. Die Frauen, die neben Beruf und eigener Familie die Zeit, die Energie und die Motivation haben, um beim Frauenverein mitzumachen, leisten damit einen grossen Beitrag zum Wohle der Bevölkerung von Bolligen. Ihnen allen, liebe Frauen, gebührt meine grösste Hochachtung.

Im Namen der Gemeindepräsidentin, Kathrin Zuber, und des Gemeinderats und auch stellvertretend für die ganze Bevölkerung von Bolligen bedanke ich mich herzlich für den grossen Einsatz bei

- den ehemaligen und aktiven Mitgliedern
- ehemaligen und aktiven Vorstandsmitgliedern
- den ehemaligen Präsidentinnen – davon ist heute Abend Frau Lilo Boos anwesend
- und der heutigen Präsidentin, Frau Anita Alagia.

Ich wünsche dem Frauenverein zum Jubiläum alles Gute und nur Beste und viel Erfolg für die Zukunft!

Senta Haldimann
Gemeinderätin Bolligen

Bolligen, 31. August 2019